7 Kultur, Freizeit, Sport

7.1 UNESCO - Welterbestätten in Deutschland *)

Kultur und Naturstätten	Datum der Aufnahme zu Welterbestätten	Erbauung, Gründung	Name der Erbauer/ Architekten	Bautradition, Baukunst	Baudenkmäler, Sammlungen von Kultur- und Kunstschätzen
Klassisches Weimar	1998	18. – 19. Jh.	Herzog Karl August, Johann Wolfgang von Goethe	Weimarer Klassik	Goethes und Schillers Wohnhaus, Stadtschloss, Herzog Anna Amalia Bibliothek
Wartburg	1999	11. Jh.	Graf Ludwig der Springer, Geschlecht der Ludowinger	Romanik, Gotik, Renaissance und Historismus	Lutherstube, Bergfried, romanischer Palas, Dürerschrank, Werke von L. Cranach d.Ä.
Museumsinsel in Berlin	1999	1810 – 1930	König Friedrich Wilhelm III. König Friedrich Wilhelm IV., Karl Friedrich Schinkel, Friedrich August Stüler	Neu-Klassizismus, Renaissance, Barock	Pergamon-Museum Altes und Neues Museum Bode-Museum Kunst von Antike bis 19. Jh.
Gartenreich Dessau-Wörlitz	2000	1765 – 1800	Fürst Leopold III., Friedrich Franz von Anhalt-Dessau, Friedrich W. von Erdmannsdorff	Klassizismus, Rokoko, Neugotik	Venustempel, Pantheon, Werke von Rubens, van Dyck, Gemälde der Dürerzeit, Werke von Lucas Cranach
Klosterinsel Reichenau	2000	724 – 11. Jh.	Bischof Pirmin, Abt Heito I.	Frühmittelalterliche Architektur, Romanik	Marienmünster, ottonische Wandmalereien, Handschriften aus 9. – 11. Jh., 40 Codices der Reichenauer Malerschule
Industrielle Kulturlandschaft Zollverein in Essen	2001	1847	Architekten Fritz Schupp, Martin Kremmer	Bauhausstil, Industriekomplex	Bergwerk über Jahrzehnte größte und modernste Steinkohle-förderanlage der Welt
Altstädte von Stralsund und Wismar	2002	14. Jahrhundert	–	Hansestädte aus der Blütezeit des Städtebundes mit mittelalterlichen Stadtkernen und zum Teil einzig-artigen Sakralbauten	Stralsund: gotisches Rathaus, mächtige Kirchbauten, Katherinenkloster Wismar: klassizistisches Rat-haus, typische Handels-häuser (»Alter Schwede«, »Dielenhaus«)
Elbtal in Dresden	2004	16. – 19. Jh.	Kurfürst Friedrich August I. - genannt "der Starke", Architekt Matthäus Daniel Pöppelmann	Kulturlandschaft mit naturnahen Hangwäldern, Auen, Festungs-anlagen, Villen, Schlössern, Gärten aus der Hochrenaissance, Barock- und Spätbarock	Schloss Pillnitz mit chinoiser Archi-tektur, Zwinger, Taschenbergpalais, Frauenkirche, bedeutende Samm-lungen der Gemäldegalerie und des Grünen Gewölbes, erste euro-päische Porzellanmanufaktur
Rathaus und Rolandstatue in Bremen	2004	15. – 17. Jh.	Lüder von Bentheim, Vredemann de Vries	Gotik und Weser-Renaissance	Rathaus als Saalgeschossbau und Fassade gehört zur eindruck-vollsten Schöpfung deutscher Renaissance Rolandstatue ist die älteste noch am Platz erhaltene Statue in Deutsch-land
Obergermanisch-rätischer Limes	2005	100 – 160 n. Chr.	Römisches Imperium schuf in Süd- und Südwestdeutschland eine 550 km lange Militär-grenze von der Donau bis zum Rhein	Römische Bauten und Grenzanlagen als technisches Bauwerk von z. T. hoher Ingenieurkunst	Überreste antiker Grenzanlagen, u. a. Kastell Saalburg, Wachtürme, Erdwall, Graben und Holz-palisaden etc.
Naturstätten					
Grube Messel	1995	Fundstelle dokumentiert die Entwicklungs-geschichte der Erde vor 49 Millionen Jahren	Aufnahme durch die UNESCO in die Welterbeliste als erstes Deutsches Naturdenkmal	–	eine der weltweit ergiebigsten Fossilienlagerstätten
Oberes Mittelrheintal	2002	Enges Flusstal zwischen Bingen, Rüdesheim und Koblenz, über dem bei St. Goarshausen die Loreley thront	seit zwei Jahrtausenden einer der wichtigsten Verkehrswege für den kulturellen Austausch zwischen Mittelmeerregion und dem Norden Europas	Würdigung als Kulturlandschaft von großer Vielfalt und Schönheit	im Wechselspiel von Natur und Mensch geformte Kulturland-schaft mit Weinterrassen und Burgen
Muskauer Park	2004	1815 – 1844	Fürst Hermann von Pückler-Muskau	Mit Mitteln der "Naturmalerei" beein-flussende Landschaftsarchitektur	das gemeinsame polnisch-deutsche Kulturerbe umfasst Schloss-, Bade- und Bergpark, Arboretum und Braunsdorfer Felder

*) Stand: März 2006.

Quelle: Deutsche UNESCO-Kommission, Bonn